

# Inhaltsverzeichnis

## **Richard Reiterer, Gernot Klopčič**

Vom Dorf zur Stadt – Simmering und Kaiser-Ebersdorf werden eigenständige Gemeinden..... **8**

## **Gernot Klopčič**

Die Eingemeindung der Wiener Vororte im 19. Jahrhundert.....**13**

## **Claus Michl-Atzmüller**

Simmering in den Jahren 1892 – 1918.....**20**

## **Claus Michl-Atzmüller**

Simmering in der 1. Republik.....**25**

## **Claus Michl-Atzmüller, Richard Reiterer**

Simmering in den Jahren 1934 – 1945, Faschismus und Illegalität.....**36**

## **Richard Reiterer**

Simmering in den Jahren 1945 – 1955, Kriegsende – Besatzung – Wiederaufbau.....**47**

## **Claus Michl-Atzmüller**

Ein kurzer Streifzug durch Simmerings Wirtschaftsgeschichte..... **53**

## **Claus Michl-Atzmüller**

Sozialer Wohnbau in Simmering nach dem 2. Weltkrieg.....**61**

## **Alexandra Müller**

Von der Volksbelustigung zum Kulturgenuß – Kultur in Simmering von 1892 – 2011.....**67**

## **Johannes Hradecký**

120 Jahre Simmering und Kaiser-Ebersdorf bei Wien –  
ein verkehrsgeschichtlicher Rückblick und Ausblick.....**71**

## **Stefan Tögl, Claus Michl-Atzmüller**

Modernes Simmering – Gegenwart und Zukunft..... **77**

## **Gernot Klopčič**

120 Jahre Simmering und Kaiser-Ebersdorf – Zahlen und Fakten.....**86**

**Literatur- und Bildverzeichnis**.....**93**

## Vom Dorf zur Stadt – Simmering und Kaiser-Ebersdorf werden eigenständige Gemeinden

### Das Ende der Grundherrschaft

Voraussetzung für die Entstehung der heute bekannten Gemeindestrukturen ab dem Jahre 1850 war die Aufhebung der Grunduntertänigkeit in Folge der Revolution von 1848, mit der es erstmals rechtlich möglich wurde, das Staatsgebiet nicht in Grundherrschaften sondern in politische Gemeinden zu unterteilen.

Die provisorische Gemeindeordnung vom 17. März 1849 sah demgemäß die politische und autonome Gemeinde als unterste Verwaltungseinheit der österreichischen Kronländer vor.

Dies war die Geburtsstunde der modernen Gemeindegeldverwaltung. Im Gebiet des heutigen 11. Wiener Gemeindebezirkes entstand so aus der Gutsherrschaft Simmering die Katastralgemeinde Simmering sowie aus der Gutsherrschaft Kaiser-Ebersdorf die Katastralgemeinde Kaiser-Ebersdorf. Aus der nach Aufhebung der Grunduntertänigkeit aus der Gutsherrschaft Kaiser-Ebersdorf herausgelösten Herrschaft Kaiser-Ebersdorf (rund um das Schloss Kaiser-Ebersdorf) entstand die Katastralgemeinde Herrschaft Kaiser-Ebersdorf bzw. aus dem Landesjägeramt Asparn an der Donau die Katastralgemeinde Ebersdorf an der Donau mit ihren gesamten Besitzungen beidseits der Donau. Diese Gemeinden bildeten von nun an eigenständige politische Einheiten innerhalb des Kronlandes Niederösterreich unter der Enns mit einem Bürgermeister statt einem Dorfrichter an der Spitze. In Niederösterreich, welches zu dieser Zeit eine Einwohnerzahl von 1.467.955 aufwies, musste im Zuge der Umwandlung der Grundherrschaften in politische Gemeinden eine neue territoriale Verwaltungseinteilung des Landes vorgenommen werden. Mit kaiserlicher EntschlieÙung vom 26. Juni 1849 wurde das gesamte Kronland nach verschiedenen Vorschlägen, anstelle der vier bisher bestehenden Kreisämter, verwaltungstechnisch in 17 Bezirkshauptmannschaften mit neun Exposituren eingeteilt. Demnach gehörten die Gemeinden Simmering sowie Kaiser-Ebersdorf, Herrschaft Kaiser-Ebersdorf und Ebersdorf an der Donau zur Bezirkshauptmannschaft Bruck a. d. Leitha, zuständig für Strafsachen war das Bezirksgericht Schwechat.



*Nationalgarde am Vorabend der Revolution*

### Bürgermeister statt Ortsrichter

Mit dem Ende der Grundherrschaften begann der letzte Herrschaftskanzleileiter Franz Ullmann, der nach dem Tod Jakob Hackels am 21. November 1832 durch die Heirat seiner Tochter Elisabeth in den Besitz der Grundherrschaft Simmering gelangte, mit dem Verkauf des Herrschaftshofes und anderer Güter. Auch der letzte Ortsrichter, der Wirtschaftsbesitzer Michael Krammer und seine vier Geschworenen legten am 31. Dezember 1849 letzte Rechenschaft über ihre bisherige Tätigkeit ab. Das Gesamtvermögen der Herrschaft Simmering, in welchem auch die Dorfwirtschaft „Zur heiligen Dreifaltigkeit“ (einst Dorfgasse 64) inkludiert war, belief sich auf rund 27.502 Gulden. Dieses Vermögen ging nun auf die Gemeinde Simmering über.

1850 konstituierte sich erstmals nach der neuen Gemeindegeldordnung die Gemeindegeldrepräsentanz. Zum ersten Bürgermeister wurde der Apotheker Dr. Wenzel Sedlitzky bestellt. An Stelle der bisherigen Geschworenen traten die Gemeinderäte Brauhausbesitzer Theodor Meichel, der bisherige Orts-